



Europäische Charta für nachhaltigen Tourismus in Schutzgebieten

## Protokoll des achten Forums am 18. Januar 2005

### Tagesordnung

1. Protokoll
2. Aktuelles
3. Tourismusleitbild
4. Zukünftige Arbeitsstrukturen
5. Stand der Dinge in den Arbeitsgruppen und Projekten
6. Weiteres Vorgehen
7. Teilnehmer

## 1. Protokoll

Zum Protokoll des siebten Forums gab es keine Anmerkungen.

## 2. Aktuelles

Herr Leschnig stellt mit einer Hausführung den Forumsteilnehmern das Haus der Nachhaltigkeit vor. Die Eröffnung ist für den 4. März geplant. Neben ihm sind Frau Kiefer und Frau Fath mit der Führung des Hauses beauftragt. Im Vorfeld der Eröffnung ist bereits ein HdN-Newsletter erschienen, der in unregelmäßigen Abständen als Plattform zur Sammlung von Informationen von Akteuren aus der Region zeigen soll, welche Aktivitäten in Richtung Nachhaltiger Entwicklung laufen sollen. Herr Leschnig appelliert an die Forumsteilnehmer, davon regen Gebrauch zu machen. Mittlerweile sind im e-Mail Verteiler rund 450 Adressen angemeldet.

Herr Dexheimer berichtet, dass Dank der Zusammenarbeit im Charta-Forum und der von vielen engagierten Forumsteilnehmern geleisteten Vorarbeiten der Naturpark Pfälzerwald den detaillierten Qualitätsnachweis leisten konnte, der zum Erwerb einer Viabono-Lizenz erforderlich ist. Damit wurde er Mitglied der Dachmarke Viabono, einer Gemeinschaftsinitiative der Bundesregierung in Kooperation mit Tourismus-, Umwelt- und Verbraucherverbänden.

Herr Dexheimer berichtet weiter von der am 12. und 13. November im Biosphärenhaus Fischbach stattgefundenen internationalen Konferenz für grenzüberschreitende Biosphärenreservate, die gemeinsam vom Naturparkverein, der Landeszentrale für Umweltaufklärung und den Nordvogesen durchgeführt wurde. Die Stimmung unter den Teilnehmern aus 21 Nationen sei gut gewesen und der anschließende Workshop im Edesheimer Schloss habe wertvolle Ergebnisse gebracht.

Herr Zappe präsentiert das neue Faltblatt "(Fahr-) Gast in der Pfalz", das speziell die Gäste des Pfälzerwaldes auf die vorhandenen ÖPNV-Angebote hinweisen will. Er bittet die Forumsteilnehmer, das Faltblatt entsprechend zu verbreiten und z.B. bei Anfragen den Tourismusprospekten beizulegen. Den Tourismusstellen werden in den nächsten Tagen eine entsprechende Anzahl der Broschüren zugehen. Weitere Exemplare können angefordert werden bei Herrn Zappe, Westpfalz Verkehrsverbund, Bahnhofstr. 22, 67655 Kaiserslautern; Tel. 0631/31675-11. Das Multiplikatorentreffen von Touristikern und Verkehrsverbunden ist für Anfang März geplant.

Herr Dr. Janik stellt das neue Gastgeberverzeichnis "Die Pfalz" für das Jahr 2005 vor. Der Pfalzclub hat mittlerweile rund 500 Mitglieder. Die neue Ausgabe des Pfalzclubmagazins, die sich schwerpunktmäßig mit dem Pfälzerwald befasst, wird mit 15.000 Exemplaren gedruckt. Die Bitte richtet sich an die Forumsteilnehmer, bei der Verbreitung des Magazins unterstützend mitzuwirken und in der Zukunft geeignete Beiträge, die möglichst Besonderheiten darstellen sollen, zum Magazin beizusteuern. Des weiteren werden die Anwesenden gebeten, entsprechenden Input für den Newsletter bei der PfalzTouristik in Neustadt zu geben.

Herr Dr. Frey lädt die Forumsteilnehmer zu einer Tagung bei der Volkshochschule Neustadt zum Thema "Wertschöpfung im regionalen Tourismus durch Qualifizierung" am 27. Januar 2005 an. Die Veranstaltung, bei der auch Herr Wilken als Referent auftreten wird, wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit.

Herr Franke von *Sinnform* lädt die Teilnehmer zur von der IHK-Zetis Kaiserslautern veranstalteten Open Space Konferenz am 26. Januar zum Thema Brain Drain/Brain Gain in der Westpfalz ein.

### 3. Tourismusleitbild

Zu dem bei der 7. Forumssitzung vorgelegten Tourismusleitbild liegen einige Änderungs- und Ergänzungsvorschläge vor, die wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung im Forum besprochen werden:

#### - Destinationsname

Nach ausführlicher und teilweise kontrovers geführter Diskussion einigen sich die Forumsteilnehmer darauf, die zukünftige Destination unter dem Namen "Pfälzerwald" zu vermarkten, da dies eine gängige, griffige und zugleich überregional bekannte Bezeichnung ist. Die Titel "Biosphärenreservat" und "Naturpark" sollen an hervorgehobener Stelle in zweiter Reihe als Prädikat für den Pfälzerwald kommuniziert werden.

Die lokalen Tourismusorganisationen sollten zur gemeinsamen Vermarktung und Stärkung der Gesamtdestination in die Bewerbung ihrer Teildestinationen auch den Bezug zur Gesamtdestination *Pfälzerwald* herstellen, z.B. "Urlaubsregion Hauenstein im Naturpark Pfälzerwald" oder "Ferienregion Dahner Felsenland im Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald". Dazu soll auch ein gemeinsam zu verwendendes Logo für den Pfälzerwald entwickelt werden, das von den Teildestinationen mitbenutzt werden soll.

#### - Kultur und Regionales

Die vorliegenden Vorschläge sollen noch um die Mühlen ergänzt werden. Außerdem soll Holz als Element der Landschaftskultur stärker in den Vordergrund gerückt werden.

#### - Mobilität und Verkehr

Die vorliegenden Ergänzungsvorschläge werden mehrheitlich akzeptiert, allerdings soll mit Sternchen angemerkt werden, dass sich das Vorhalten von Parkflächen nicht an den Belastungsspitzen orientieren soll.

### 4. Zukünftige Arbeitsstrukturen

Herr Wilken präsentiert noch einmal ein bereits beim 7. Forum vorgeschlagenes Modell zur Fortführung der Zusammenarbeit nach dem offiziellen Ende des Charta Projekts.

Die Forumsteilnehmer geben dazu ihre grundsätzliche Zustimmung. Als Mitglieder der Steuerungsgruppe, die den weiteren Prozess lenken und die Sitzungen des Forums vorbereiten sollen, werden vom Forum benannt: Herr Dexheimer und Herr Weiß als Vertreter des Naturparks, Herr Dr. Janik als Vertreter der Pfalz.Touristik, Herr Leschnig als Vertreter des Netzwerkes/Haus der Nachhaltigkeit, Herr Prof. Wüst als Vertreter der Universität Kaiserslautern, Herr Rung als Vertreter der Gemeinden und Herr Dr. Schlapkohl als Vertreter der Umweltverbände. Mit der Managementfunktion wird die Geschäftsstelle des Naturparks beauftragt, z.B. für die Einladungen zu den Forumssitzungen, die Kommunikation mit den Arbeitsgruppen usw. Sitzungen des Forums sollen 2 mal im Jahr stattfinden. Das Forum selbst soll als zentrales Koordinationsgremium fungieren, Projekte initiieren und die Ergebnisse der Projektarbeitsgruppen bewerten. Für die Leitung der Forumssitzungen sollte möglichst ein externer Moderator gefunden werden.

## 5. Stand der Dinge in den Arbeitsgruppen und Projekten

Die Forumsteilnehmer haben die Möglichkeit, die aufgezeigten und zu Themengruppen zusammengefassten Projekte zu bewerten, um eine Schwerpunktsetzung bei der weiteren Arbeit zu ermöglichen. Dabei werden folgende Stimmzahlen ermittelt:

### Management und Marketing:

Runde Tische zur Leitbild-Präsentation	19
Leitbildbroschüre für das BR Pfälzerwald	9
Touristischer Arbeitskreis	12
Aufbau einer Organisation	11
Zentrale Produktlinien	13
Kommunikation der Angebote	17
Datenbank	11
Service-Schulung	12

### Unterkunft und Gastronomie:

Broschüre Qualitätsverbesserung Unterkünfte	- ; soll evtl. gestrichen werden
Erlebniscamp Schäferkarren	3; ein Abstimmungsgespräch mit dem Pfälzerwald-Verein zwecks Trägerschaft soll geführt werden
Spezialisierung von Unterkünften	9
Broschüre Qualitätsverbesserung	18

Gewinnung von Viabono-Lizenzpartnern	3
Produktlinienentwicklung Kulinarisches	12
Vermarktung Pfälzer Küche	soll mit oben stehendem zusammengefasst werden

#### Sport, Freizeit und Gesundheit:

Angebotsentwicklung Wandern	18
Angebotsentwicklung Mountainbiking	4
Angebotsentwicklung Nordic-Walking	8
Angebotsentwicklung Reiten	6
Angebotsentwicklung Radfahren	15
Angebotsentwicklung Gesundheit	6
Sporttouristisches Entwicklungskonzept	3
Barrierefreie Freizeitangebote	8

#### Naturerlebnis:

Herr Gerbes stellt das geplante Projekt "Esel-Caravanning im Wasgau" vor, bei dem durch mehrtägige Wanderungen mit Eseln und Übernachtungen im Freien eine neue Art von Naturerlebnis vermittelt werden soll. Er benötigt noch Unterstützung für die Genehmigung des Vorhabens, insbesondere für die Übernachtung im Wald. Mit Herrn Dexheimer soll das weitere Vorgehen abgeklärt werden.

Herr Prof. Wüst stellt das an seinem Lehrstuhl ausgearbeitete Projekt "Barrierefreier Natur- und Erlebnispfad Eiswoog" vor. Frau Komowska zeigt als Vertreterin der beauftragten Studentengruppe eine kurze Präsentation des Projekts.

Die Stimmen für die Naturerlebnisprojekte werden wie folgt abgegeben:

Produktlinienentwicklung Naturerlebnis	6
Naturparkführer	5
Rucksackschule, Naturerlebniskiste	4
Barrierefreier Naturerlebnispfad Eiswoog	11
Kulturlandschaft Karlstal	1
Naturerfahrungsraum	15
Esel-Caravanning	7

#### Kultur und Regionales:

BR-Partnerbetriebe	9
Naturparkfest 2006	1
Pfälzerwald-Kiste	5
Mein Rebstock	1
Produktführer für regionale Produkte	11
Künstleragentur	4
Messe für Kunsthandwerk	3

#### Mobilität und Verkehr:

Faltblatt für Gäste  
 Informationsveranstaltung für Multiplikatoren  
 Verlinkung der Web-Seiten  
 Konzept für freizeitrelevanten Individualverkehr

Wegen der geringen Zahl der Projekte wird keine Bewertung vorgenommen. Herr Prof. Wüst will mit Kollegen seines Lehrstuhls, z.B. Herrn Topp, über die Erarbeitung eines Konzepts für freizeitrelevanten Individualverkehr im Pfälzerwald sprechen.

## 6. Weiteres Vorgehen

Das Protokoll zu dieser Sitzung soll bis 31. Januar erstellt werden. Bis dahin können bei Herrn Wilken noch weitere Vorschläge und Ergänzungswünsche zum Tourismusleitbild vorgebracht werden. Protokoll und überarbeitetes Leitbild sollen den Forumsteilnehmern im Februar zugestellt werden.

Der Aufnahmeantrag zur Europäischen Charta soll im März gestellt werden. Die Abschlussveranstaltung soll im Mai 2005 stattfinden. Zeit und Ort werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Anschluss an die Sitzung wird die im Lehrstuhl von Herrn Prof. Wüst erstellte Diplomarbeit "Leitfaden zur Entwicklung eines barrierefreien Grundangebots für Stadt- und Naturtourismus am Beispiel der Städte Alzey und Ingelheim" präsentiert. Herr Prof. Wüst betont, dass dieses Thema zunehmend an Bedeutung gewinnen wird, da die dramatischen Veränderungen der Bevölkerungsentwicklung in Rheinland-Pfalz den barrierefreien Tourismus zu einem zentralen Anliegen machen werden.

## 7. Teilnehmer

### **Teilnehmer am 8. Forum am 18. Januar 2005 im Haus der Nachhaltigkeit**

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Institution</b>
Bergold	Maria	Touristinfo Verbandsgemeinde Lambrecht
Bertram	Herbert	Bürgermeister Verbandsgemeinde Lambrecht
Christoph	Cordula	Deutsche Weinstraße e.V.
Dexheimer	Werner F.	Verein Naturpark Pfälzerwald e.V.
Diebold	Gerd	Pfalz zu Pferd
Dietz	Dirk	VRN GmbH
Dilzer	Elke	Kreisverwaltung Südwestpfalz
Enderle-Gebauer	Mathilde	Lobby für Kinder e.V.
Franke	Ulrich	Sinnform
Frey	Anton	Volkshochschule Neustadt
Gerbes	Yan	Lobby für Kinder e.V.
Häfker	Gerhard	Verkehrsver. Leininger Land
Jäger		LUWG Oppenheim
Janik	Dr. Detlev	Pfalz Touristik

Kluth	Natalie	Touristikbüro Kreisverwaltung Kaiserslautern
Kniepert	Dr.	Ministerium für Umwelt und Forsten
Künne	Rolf	Verein Naturpark Pfälzer Wald/Landrat KL
Lenhard	Vera	Regio Plus Kooperationsprojekt
Leschnig	Michael	Haus der Nachhaltigkeit
Maier	Jörg	Seehaus Forelle
Marx	Stephan	Tourist-Info Trippstadt
Meyer	Claus	Vereinigung der Pfälzer Kletterer
Rung	Walter	Bürgermeister Verbandsgemeinde Hochspeyer
Ruppenthal	Kerstin	TU Kaiserslautern
Schade	Jürgen	Naturfreunde e.V.
Schaefer	Edda	Tourist-Info Südwestpfalz
Schillo	Eva	TU Kaiserslautern
Schlapkohl	Dr. Heinz	BUND Landesverband Rheinland-Pfalz
Schlick	Mark	TU Kaiserslautern
Schoenherr	Lutz	Biosphären Service Agentur
Schütz	Fred	Pressebüro Schütz
Sprung	Georg	Landesforsten Rheinland-Pfalz
Stengel	Christa	Pferdesportverband Pfalz e.V.
Tangermann	Kerstin	TU Kaiserslautern
Van Look	Antje	Volkshochschule Neustadt
Weiß	Arno	Verein Naturpark Pfälzerwald e.V.
Weiter	Siegfried	Landesforsten/Forstamt Haardt
Wink		LUWG Oppenheim
Wüst	Prof. Hanns-Stephan	TU Kaiserslautern
Zappe	Frieder	WVV GmbH
Zimmermann	Peter	TI DFL

aufgestellt am 20.01.05

Arno Weiß  
Naturpark Pfälzerwald e.V.

ProtokollChartaTourismus08.doc